

spricht, noch einen besonderen Fuss auf der linken Seite des Werktafles, sondern drehe in gerader Körperhaltung alle vorkommenden Arbeiten rasch und sicher ohne mich anlehnen zu müssen. Ein Versuch mit meiner Art und Weise zu drehen wird zeigen, dass dabei niemand genöthigt ist, eine andere als diese gerade Stellung einzunehmen.

Hildesheim.

L. Kniep.

Methode zur Herstellung der Korkringe zum Verschluss der Aufzugs-Kronen.

Um auf die einfachste Weise einen staubdichten Verschluss der Krone bei Uhren mit Bügelzug zu bewerkstelligen, wurde in letzter Zeit wiederholt die Anwendung von Korkringen empfohlen. Ich kann dieser Meinung nur beipflichten, da ich schon seit Jahren dasselbe Verfahren mit stets guten Erfolgen angewandt habe. Früher war es aber nicht so wie jetzt, wo man die Korkringe in allen Grössen durch verschiedene Fourniturenhandlungen zu billigen Preisen beziehen kann. Dieselben waren im Gegentheil nur mit Schwierigkeiten zu beschaffen und häufig konnte man die ausgegangenen Grössen nicht gleich wieder ersetzen, so dass ich schliesslich auf den Gedanken kam, mir die Korkringe selbst anzufertigen. Ich erlangte darin bald eine solche Fertigkeit, dass ich auch anderen Collegen damit dienen konnte und häufig Bestellungen darauf erhielt.

Da ich in neuester Zeit wegen anderweitig mich in Anspruch nehmenden Geschäften wiederholt Bestellungen der Herren Collegen auf Korkringe zu meinem Bedauern zurückweisen musste, so glaube ich sowohl den Bestellern als auch vielleicht manchen anderen Collegen damit zu dienen, wenn ich im Folgenden die Herstellungsweise der Korkringe kurz beschreibe.

Als Material verwendet man 1—3 mm dicke Korkplatten ähnlich den Korksohlen. Letztere können gut verwendet werden, jedoch sind sie meistens zu porös und geben dann wenig gute Ringe. Man muss das zu verwendende Material deshalb erst gut untersuchen. Die Punzen, mit welchen die Ringchen ausgeschlagen werden, sind ganz so wie die, mit denen man die Spreizfedern für Stundenräder ausschlägt. Zuerst wird das Loch im Punzen der Dicke der Aufzugschwelle entsprechend gebohrt und derselbe dann in die bekannte Form gedreht, hiernach gehärtet und weissblau angelassen, um das Auspringen zu verhüten. Das Loch und die Ausdrehung dürfen nicht viel über 1 mm tief sein und müssen möglichst cylindrisch ausgedreht werden. Für jede Grösse der Uhren ist ein besonderer Punzen nöthig, also für 17 ling, 18 ling u. s. w.

Beim Ausschlagen ist zu beobachten, dass der Kork recht weich ist, zu welchem Behufe man denselben vorher am besten in sehr warmes, bezw. in heisses Wasser einige Minuten lang legt. Sind die Punzen für 3 mm dicke Platten passend angefertigt und man will damit auch 1 mm dicke Platten ausschlagen, so muss man ein dünnes Korkringchen im Punzen stecken lassen, damit die ausgeschlagenen Ringchen von selbst herauspringen, denn sonst würde man nicht viele ganz herausbringen.

Mit guten Punzen und gut hergestelltem Material lassen sich pro Stunde ohne besondere Mühe 1000 Stück anfertigen. Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass die Korkringe nach Jahren zwar an Spannkraft nachlassen, aber den leeren Raum immerhin noch gut ausfüllen und so dem Zweck auch dann noch genügen.

Feuerbach i. Württemberg.

G. Jaissle.

Befestigung der Stellungsräder in Taschenuhren.

Zu dem in No. 11 d. Bl. befindlichen darauf bezügl. Aufsatz kann ich bestätigend nur hinzufügen, dass ich gepau die darin beschriebene Befestigungsmethode (ohne Anwendung der Schraube, durch Umdrücken des ausgesenkten Ausdrehungszapfens in die Senkung des Malteserkreuzes) mit bestem Erfolge seit circa 30 Jahren angewendet habe und kann ich ebenfalls, wie der mir unbekannt Herr Verfasser des Aufsatzes, diese Art der Befestigung den Herren Collegen aufs Beste empfehlen.

Die etwaige Einwendung, dass das Herausnehmen des Kreuzes bei dieser Befestigung unmöglich wäre ist hinfällig, da ein Herausnehmen überhaupt unnöthig wird, weil bei der durch diese Methode erzielten exakten und gleichmässigen Bewegung des Kreuzes Fehler durch Abnutzung etc. niemals entstehen können.

Naumburg a. S.

Vt.

Vereinsnachrichten.

Für unsere Fachschule in Glashütte gingen ein:	
Vom Verein Pos.-schles Grenze (Rawitsch)	Mk. 9,—
„ „ I. Sächs. Bez. (Wurzen)	„ 20,—
„ „ Göppingen	„ 13,—
„ „ Meissener Hochland, nachträglich	„ 1,—
	Mk. 43,—
Transport „	873,50
	Mk. 916,50

Kreis-Verband Lüneburg.

Am Montag den 19. Juli a. c. findet die diesjährige Kreis-Versammlung in G. Meyer's Casino, Brückenstrasse No. 20 zu Harburg a. E. statt.

Wir erlauben uns, den geehrten Herren Collegen nachstehend das Programm und die Tagesordnung zur gefälligen Kenntnissnahme zu bringen.

Programm:

Von Morgens 7 Uhr an: Empfang der auswärtigen Collegen an den Bahnhöfen. Morgens 10 Uhr Beginn der Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das verflossene Geschäftsjahr.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl des Vororts.
4. Vorstandswahl.
5. Innere Angelegenheiten.

Nach Schluss der Sitzung gemeinschaftliche Tafel à Couvert 2,50 M. Nachmittags Ausfahrt nach Hausbruch.

Wir laden unsere werthen Collegen des Verbandes hierdurch freundlichst zu recht zahlreichem Erscheinen ein, und sind auch dem Verbands nicht angehörende Collegen herzlich willkommen.

Der Vorstand des Kreis-Verbandes Lüneburg.

I. A.:

M. Ebert, Schriftführer.

Thüringer Uhrmacher-Verband.

Montag, den 19. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr, soll im Hôtel zum Ross in Naumburg a. Saale unsere Jahresversammlung abgehalten werden, zu welcher wir unsere verehrten Mitglieder, sowie alle Herren Collegen hierdurch wiederholt aufs freundlichste einladen.

Nach Erledigung der in voriger Nummer bekannt gegebenen Tagesordnung, für deren endgültige Feststellung etwaige Anträge an unseren Vorsitzenden zu richten sind, findet ein gemeinschaftliches Mittagmahl statt (Gedeck zu 1,50 M.), zu welchem auch Damen herzlich willkommen sind. — Für den Nachmittag ist ein Ausflug nach Bad Kösen mit Besuch der Rudelsburg in Aussicht genommen. — Rückfahrt erfolgt von Kösen aus.

Naumburg a. S. 28. Juni 1886.

Der Vorstand des Thüringer Uhrmacher-Verbandes

R. Felsz F. Ernesti M. Voigt

Vorsitzender. Kassirer. Schriftführer.

Rostock, 25. Juni a. c. In der vorgestern unter Vorsitz des Herrn Collegen Völling abgehaltenen Sitzung unseres Vereins wurde dem Ausgelernten J. Langbein aus Tessin, welcher Ostern d. J. seine Lehrzeit bei Herrn Collegen Wulf, hier, beendet hatte, das Gehilfediplom erteilt. Derselbe hatte eine Cylinderuhr mit Bügelzug aus einem Rohwerk angefertigt und die Repassage einer gewöhnlichen Cylinderuhr ausgeführt. — Auf Vorschlag des Güstrower Vereins, dem die Arbeiten zur Prüfung übersandt waren, und welcher dieselben als gute Leistungen anerkannt hatte, wurde dem Prüfling vom Vorsitzenden mit anerkennenden und wohlmeinenden Worten das sauber ausgeführte Diplom überreicht. Eine gleiche Anerkennung wurde vor Kurzem dem Ausgelernten Nies aus Schwaan, welcher ebenfalls Ostern d. J. seine Lehrzeit bei Herrn Collegen Kayser hierselbst beendet hatte, zu Theil. Derselbe hatte durch Anfertigung einer Cylinderuhr aus einem Rohwerk und die Repassage einer Cylinderuhr anerkennenswerthe Proben seiner Tüchtigkeit geliefert. — Zu dem am 30. Juni in Güstrow stattfindenden Landesvereinstag der Uhrmacher beider Mecklenburg wurden von unserem Verein 4 Delegirte und zwar die Herren Collegen Segert, Neuendorff, Wulf und Richter gewählt. Nachdem die von dem derzeitigen Vorort Güstrow aufgestellte Tagesordnung des Landesvereinstages eingehend besprochen worden war, beschäftigte sich die Versammlung noch längere Zeit mit inneren Vereinsangelegenheiten.

Verein der Uhrmacher an der posen-schlesischen Grenze.

Am Donnerstag, den 17. Juni a. c., hielt unser Verein in Trachenberg im Hôtel zum deutschen Hause seine Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende erstattete zunächst Bericht über das verflossene Vereinsjahr und namentlich über die von den Mitgliedern unterzeichnete Petition betreffs des Hausirens. Ein Jahresbericht des Breslauer Uhrmacher-Vereins wurde sodann vorgelesen, woraus ersichtlich, dass derselbe recht wacker im Interesse unserer Sache wirkt.

Die Jahresrechnung ergab folgendes Resultat:

Einnahme M. 34.78.

Ausgabe „ 20.90.

Bestand M. 13.88.

Der neu gewählte Vorstand besteht aus den Herren A. Beckmann-Rawitsch, W. Rothe-Lissa, R. Schirm-Rawitsch und O. Beckmann-Trachenberg, die zugleich die Prüfungs-Commission bilden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung theilte der Vorsitzende folgenden interessanten Fall mit. Derselbe hatte vorigen Sommer eine Taschenuhr zu repariren, die einem vom Blitz erschlagenen Gutsbesitzer gehörte und infolge des Blitzschlages sofort stehen geblieben war. Nähere Untersuchung ergab, dass sämtliche Stahltheile ganz stark magnetisch geworden waren. Die Uhr wurde durch das neue Verfahren der Entmagnetisirung in Glashütte wieder gutgehend hergestellt.

Ein von einem Zöglinge der Uhrmacherschule, dem Sohne eines Collegen unsers Vereins, gefertigtes acht Tage gehendes Ankerwerk wurde vorgezeigt und fand wegen der sauberen und gediegenen Arbeit allgemeinen und wohlverdienten Beifall. — Zum Besten der Grossmann-Stiftung bewilligte die Versammlung aus der Vereinskasse den Betrag von 10 Mark. Nach gemeinschaftlich eingenommenem Mittagmahl trat man die vorher verabredete Fahrt nach Obernigk an, woselbst eine Zusammenkunft mit den geehrten Breslauer Fachgenossen, die dort zahlreich erschienen waren, stattfand. Nachdem wir uns gemeinsam an den schönen Aussichtspunkten und herrlichen Parkanlagen erfreut hatten, verbrachten wir die übrige Zeit in gemüthlichem Meinungsaustausch in der angenehmsten Weise und bei fröhlicher Stimmung. Nur zu schnell vergingen die wenigen Stunden dieses echt collegialischen Zusammenseins, bis wir uns Abends am Bahnhofe von den Breslauer Collegen wieder trennen mussten, unter Austausch herzlicher Abschiedsgrüsse und in dem Bewusstsein, einen schönen Tag zusammen verlebt zu haben.

Nachträglich ging von Collegen Walter aus Herrenstadt noch ein Prüfungsstück seines ausgelernten Lehrlings Adolf Stritzke ein, welches später einer Prüfung unterzogen werden soll.

A. Beckmann,

Vorsitzender.